

- (1960 b): Notes on the Odonata of Iraq. – Iraq nat. Hist. Mus. Publ., **18**: 1–11.
 - SCHMIDT, ER. (1961): Ergebnisse der Deutschen Afghanistan-Expedition 1956 der Landessammlung für Naturkunde Karlsruhe sowie der Expeditionen J. KLAPPERICH, Bonn 1952–53 und Dr. K. LINDBERG, Lund (Schweden) 1957–60. – Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl., **19**(3): 399–435.
 - SCHNEIDER, W. (1981): On a dragonfly collection from Syria. – Odonatologica, **10**(2): 131–145.
 - (1983): The larva of *Gomphus davidi* SELYS, 1887. – Hydrobiologia, **98**: 245–248.
 - ST. QUENTIN, D. (1964): Odonaten aus Anatolien und dem Iraq. – Ent. Mitt. zool. Staatsinst. zool. Mus. Hamburg, **3**(50): 5–7.
 - (1965): Zur Odonatenfauna Anatoliens und der angrenzenden Gebiete. – Ann. nat. hist. Mus. Wien, **68**: 531–552.
 - (1968): Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei. Odonata. – Ann. nat. hist. Mus. Wien, **72**: 493–495.
- Verfasser: WOLFGANG SCHNEIDER, Institut für Zoologie der Universität, Saarstraße 21, D-6500 Mainz.

Nachweis von *Alophora hemiptera* (Fabricius 1794) im Vogelsberg (Diptera: Larvaevoridae)

MICHAEL KRACHT

Mit 1 Abbildung

Bei der Untersuchung der blütenbesuchenden Insekten im Naturpark „Hoher Vogelsberg“ (BRD: Hessen) konnten vier auffällig große und bunt gefärbte Fliegen gefangen werden, deren sehr ungewöhnliche Flügelform und -färbung sofort unser Interesse weckte (siehe Abbildung): Die sehr großen Augen sowie die Ränder des Abdomens sind orangefarben bis rostrot, die Abdomenmitte ist dunkelbraun, die Flügel tragen ein fast schwarzes Randmal, zum Flügelhinterrand geht die Färbung von goldbraun in ein helles Blaugelb über. Die genauere Determination ergab die Art *Alophora hemiptera*.

Die Gattung *Alophora* ROBINEAU-DESVOIDY 1830 gehört innerhalb der Dipterenfamilie Larvaevoridae (Raupenfliegen) zur Unterfamilie Phasiinae.

Die überwiegende Mehrzahl der 21 paläarktischen *Alophora*-Arten sind Endoparasiten in Wanzen. Für unsere Art *Alophora hemiptera* werden als Wirte die Pflanzensauger *Palomena prasina* (L.), *Pentatoma metalifera* (MOTSH.) und *Pentatoma rufipes* (L.) angegeben (DRABER-MONKO 1965).

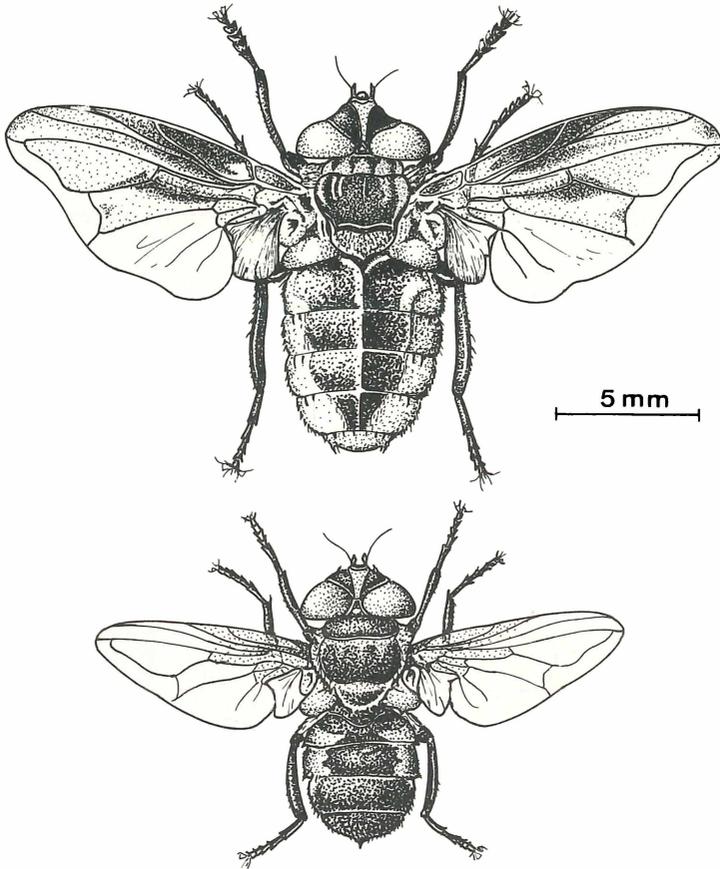


Abb. 1. *Alophora hemiptera* (FABRICIUS). – Oben: Männchen; unten: Weibchen. – Nach COLYER 1968.

Noch nicht restlos geklärt ist der eigentliche Parasitierungsvorgang. Bei den befallenen Wanzen wurden bisher keine deutlichen Verletzungen beobachtet. Vermutlich schiebt das *Alophora*-Weibchen sein Ei mit dem spezialisierten Legestachel durch die zarten Intersegmentalhäute des Wirtes. Möglich ist jedoch auch die Eiablage auf den Wirt, wobei sich dann die schlüpfende Larve/durch den anhaftenden Boden des Eis in den Wirt einbohrt. Die verpuppungsreife Fliegenlarve verläßt die Wanze dann wahrscheinlich durch die Afteröffnung.

Alophora hemiptera ist innerhalb eines Gürtels von Mittel- und Südeuropa über das südliche Osteuropa und den Süden der UdSSR bis nach Japan zu finden. Bei DRABER-MONKO (1965) wird die Art als nicht überall häufig bezeichnet. HERTING (1957), der die Raupenfliegen Westfalens und des Emslandes sehr eingehend studiert hat, bezeichnet sie sogar als sehr selten.

Die Funddaten aus dem Vogelsberg:

- 9. 8. 1969 bei Rainrod/Nidda,
- 13. 8. 1980 bei Lißberg/Ortenberg (zwei Tiere),
- 5. 8. 1981 im Niddertal an der B 276.

Die Tiere von 1980 und 1981 wurden von weißen Umbelliferenblüten gekeschert.

Die Zeichnungen wurden von Frau H. SCHMIDT angefertigt, wofür ich auch an dieser Stelle herzlich danken möchte.

Schriften

- COLYER, C. N. (1968): Flies of the British Isles. – 2. Aufl. London.
- DRABER-MONKO, A. (1965): Monographie der paläarktischen Arten der Gattung *Alophora* R.-D. (Diptera, Larvaevoridae). – Ann. Zool., **23** (6): 69–194. Warschau.
- HERTING, B. (1957): Die Raupenfliegen (Tachiniden) Westfalens und des Emslandes. – Abh. Landesmus. Naturkde. Münster, **19** (1): 1–40.
- (1960): Biologie der westpaläarktischen Raupenfliegen (Tachinidae). – Monogr. angew. Ent., **16**: 1–188.

Verfasser: Dipl.-Biol. MICHAEL KRACHT, Institut für Allgemeine und Spezielle Zoologie der Universität Gießen, Stephanstraße 24, D-6300 Gießen.